

# SCHNÄGGEPOSCHT

Zeitung der Einwohnergemeinde Boningen



## Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b> .....	3
<b>Aus der Gemeinde</b>	
Grosser Veränderungsbedarf im Dorfzentrum.....	4
Bevölkerungsstatistik und Geburtsliste .....	5
Herznotfall: Was zu tun wäre, um Leben zu retten .....	6
<b>Aus den Kirchgemeinden</b>	
Pfarrkreis Untergäu: Kirchenumbau Reformierte Kirche Hägendorf .....	8
Seelsorgeverband Untergäu: leitender Priester Gregor V.P. Toluoso .....	10
<b>Vereine</b>	
Der Weinclub Boningen stellt sich vor .....	13
Im Frühtau zum Belchen .....	14
<b>Interview Angelo Tantimonaco</b> .....	16
<b>Rezept</b> .....	16
<b>Agenda</b> .....	17
<b>Gemeinde-Budget 2021</b> .....	18
<b>Dorfquiz</b> .....	20
<b>Im Fokus – Interview mit Samuel Walser</b> .....	21
<b>Handwerk – Brigitte Furrer</b> .....	24
<b>Schule</b>	
«Rundum gesund» ist Trumpf.....	26
Liebe Hundebesitzer.....	27
<b>Weihnachtsbeleuchtung</b> .....	28
<b>Adventskalender</b> .....	29
<b>Dorfgeschehen</b>	
Von Filmen, Rätseln, Rechten und Pflichten.....	30
Das Interview mit den diesjährigen JungbürgerInnen.....	31
Wissenswertes über Abfall in die Praxis umgesetzt .....	32
Voranzeige – Exkursion .....	33
<b>Abfallkalender</b> .....	34
<b>Rätsel</b> .....	35



## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Boningen



Das Jahr 2020 neigt sich allmählich dem Ende entgegen und es ist Zeit, um auf die Ereignisse im vergangenen Jahr zurückzublicken.

Seit Anfang März ist ein Thema omnipräsent in unserem Alltag: die Coronavirus-Pandemie. Durch den Lockdown von Mitte März stand das öffentliche Leben auf einen Schlag über Wochen hinweg praktisch still.

Homeoffice und Fernunterricht prägten unseren Alltag. Hinzu kamen Ängste um die eigene Gesundheit oder um die berufliche Zukunft.

Die Eltern von schulpflichtigen Kindern waren gleich auf mehreren Ebenen gefordert. Plötzlich durften ihre Kinder nicht mehr aus dem Haus, die Alltagsstrukturen wurden völlig auf den Kopf gestellt und die Eltern durften nebst ihrer Arbeit die Rolle der Lehrperson übernehmen. Der Fernunterricht hat auch in Boningen gut funktioniert, jedoch waren wohl alle Eltern erleichtert, als ihre Kinder Mitte Mai wieder zur Schule durften und auch für die übrige Bevölkerung schrittweise wieder so etwas wie Normalität einkehrte.

Die Krise ist zwar noch lange nicht ausgestanden, doch mit gesundem Menschenverstand und Eigenverantwortung schaffen wir das gemeinsam!

Dass in Boningen das Leben im letzten Halbjahr nicht komplett stillgestanden ist, beweisen die zahlreichen Berichte in der Schnäggeposcht. Viel Freude bei der Lektüre der aktuellen Ausgabe!

Für das neue Jahr wünschen ich Ihnen alles Gute und vor allem – bleiben Sie gesund!

Im Namen des Gemeinderates  
**Stefan Frei**



## Grosser Veränderungsbedarf im Dorfzentrum

*Die Info-Veranstaltung zur neuen Ortsplanungsrevision stiess auf reges Interesse.*

Die Boninger Ortsplanungsrevision, die vor über fünf Jahren in Angriff genommen wurde, biegt auf die Zielgerade ein: Am Donnerstagabend fand in der «Schnäggehalle» eine entsprechende – Corona-konforme – Info-Veranstaltung statt, zu der die Behörden eingeladen hatten. Gemeindepräsident Manfred Zimmerli begrüsst die 32 Anwesenden, und Planer Christian Sigrist (Büro SPI Planer und Ingenieure AG, Derendingen) orientiert über die Details dieses Grossprojekts.

Zur Geschichte: Die bisher rechtsgültige Ortsplanung datiert aus dem Jahr 2000. Das Planungs- und Baugesetz verlangt von den Gemeinden, dass sie ihre Ortsplanungen alle zehn Jahre überprüfen. Im Rahmen der Ortsplanung wurde als Erstes das Leitbild überarbeitet und an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2013 beschlossen. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der übergeordneten Planungsgrundlagen wurde ab Februar 2015 ein Entwurf ausgearbeitet und im Juli 2018 dem kantonalen Amt für Raumplanung zur Vorprüfung eingereicht. Gestützt auf den Vorprüfungsbericht vom 2. Mai 2019 wurden die Unterlagen anschliessend mit der Siedlungs- und Quartieranalyse sowie dem Natur- und Kulturinventar ergänzt und bereinigt.

### Ein «Lindenpark» für das Dorfzentrum

Welches sind die wichtigsten Änderungen? – Laut Sigrist wurden die Wohnzonen neu aufgeteilt, um eine grössere Verdichtung zu erreichen, wie es das 2013 in Kraft getretene Raumplanungsgesetz vorsieht. Die Gewerbezone Stockacker wurde ausgezont, diverse Einzelparzellen hingegen der Bauzone zugewiesen. Zudem wird die Gewerbezone im Weidboden östlich des Kieswerks erweitert. Sämtliche Reserve-Bauzonen sind im Übrigen gemäss kantonalem Richtplan aufgehoben worden; die Parzellen wurden der Landwirtschaftszone zugewiesen. Vier Bauten im Ortskern wurden zudem aus der Liste der erhaltenswerten Kulturobjekte gestrichen.

Zentral für Boningen sei, dass der Ortskern mittels eines Gestaltungsplans dahingehend entwickelt werden soll, dass auf dem Areal «Lindenpark» – dem Gebiet des seit langem leerstehenden Restaurants «Linde» – eine «für ein Dorfzentrum angepasste Überbauung» entstehen soll. Des Weiteren sind der Ausbau des Breitenwegs sowie weiterführende Trottoirs in diversen Quartierstrassen vorgesehen. Und schliesslich wurde im Rahmen des ganzen Prozesses auch das Zonenreglement komplett überarbeitet und den neuen Anforderungen der übergeordneten Gesetzgebung angepasst. «Wir sind der Meinung, dass mit dieser Revision die kantonalen und kommunalen Vorgaben umgesetzt sind», schloss Sigrist seine rund andertwinstündigen Ausführungen zusammen. Dieser Meinung schienen auch die Anwesenden zu sein,



Reges Interesse: Uwe Zazzi, Christian Sigrist, Manfred Zimmerli und Otto Jäggi (von links) stehen den Boningerinnen und Boningern Red und Antwort.



«Lindenpark»: Das seit langem leerstehende Restaurant Linde soll mit einem Gestaltungsplan weiter entwickelt werden können.

denn sie quittierten die Präsentation mit Applaus und machten von der allgemeinen Diskussionsrunde keinen Gebrauch. So ging man nach einer kurzen Pause dazu über, anhand der aufgehängten Pläne im hinteren Teil der Halle die Verantwortlichen ganz mit individuellen Fragen einzudecken, die denn auch Planer Christian Sigrist, Gemeindepräsident Manfred Zimmerli, Vize-Gemeindepräsident Uwe Zazzi (Ressortverantwortlicher Bau) und Bürgergemeindepräsident Otto Jäggi beantworten durften. 🌀

Text und Fotos: Beat Wyttbach

## Bevölkerungsstatistik

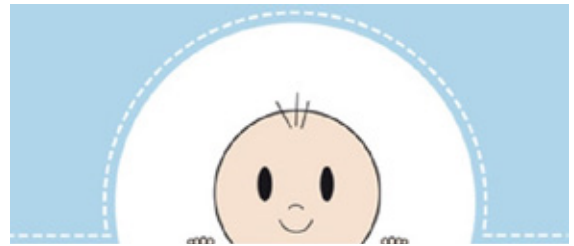
### Mutationen (Stand per 1.11.2020):

Zuzüge:	53
Wegzüge:	32
Umzüge (innerhalb der Gemeinde):	09
Geburten:	03
Todesfälle:	keine

### Bevölkerungsstand:

Einwohnerzahl:	789
davon Ausländer:	118
Stimmberechtigte:	543

## Geburtsliste



### 15. August 2020

*Vogel Robin*

Vogel Filippo und Selina

### 30. September 2020

*Schaad Leon*

Schaad Jeremy und Bader Marina

### 14. Oktober 2020

*von Büren Louie*

von Büren Kay und Fabienne

*«Ein Kind macht das Haus glücklicher, die Liebe stärker, die Geduld grösser, die Hände ruhiger die Nächte länger, die Tage kürzer, und die Zukunft heller.» Herzlichen Glückwunsch.*



## Herznotfall: Was zu tun wäre, um Leben zu retten

*Rund 20 Personen nahmen am Defibrillator-Installationsanlass teil.*

Der Boninger Gemeinderat hatte die Anschaffung eines Autonomen Externen Defibrillators (AED) – oder kurz: «Defi» – für den Herznotfall im vergangenen Jahr bewilligt. Inzwischen wurde das Gerät angeschafft und im Frühsommer an der Südseite des Milchhüslis montiert – Stromanschluss inklusive, selbstverständlich. Wozu ein Defibrillator? Nach einem Herzstillstand zählt jede Sekunde, was jedem und jeder, der zufälligerweise vor Ort ist oder an die Situation herantritt, es ermöglicht, zum Lebensretter oder zur Lebensretterin zu werden.

Damit dies aber auch richtig vonstattengeht, benötigt es vorab eine Instruktion. Dieser Ansicht war auch die Kulturgruppe Boningen, die in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Hägendorf und Umgebung am 26. September einen entsprechenden Demonstrationsanlass vor Ort organisiert hatte. Die Instruktion hätte ursprünglich vor Ort im Freien stattfinden sollen, aufgrund der ungemütlichen Wetterverhältnisse wurde der Anlass in die «Schnäggehalle» verlegt, wo er Corona-konform durchgeführt werden konnte. Rund 20 Personen – Gross und Klein – fanden sich ein und wurden von Elsbeth Jäggi, der Präsidentin

der Kulturgruppe, begrüsst. «Es wird einen interessanten Morgen geben», versprach sie. Und sie sollte Recht behalten.

### Postenarbeit an drei Puppen

Einleitend stellte Präsident Hugo Tanner den Verein vor (siehe Kasten), anschliessend übergab er das Wort an Kursleiterin Dora Felder, die zusammen mit Hugo Tanner und Rosmarie Heutschi drei Posten vorbereitet hatte. Sie führte die Anwesenden gleich ein in die Benutzung des Geräts «Zoll AED Plus»; mit drei typähnlichen Schulungsgeräten konnten die Anwesenden denn auch gleich in die Praxis übergehen. Zunächst galt es, das Gerät auszupacken, das neben dem Elektroden-Päckchen auch eine Schere enthält, mit der man gegebenenfalls die Kleider aufschneiden kann, sowie einen Rasier-Schaber, um die Brusthaare des Patienten zu entfernen, damit die aufgeklebten Elektroden halten. Corona-konform trugen nicht nur die Teilnehmenden Masken, sondern auch die Übungsphantome, allerdings musste die Mund-zu-Mund-Beatmung entfallen. Sonst beinhaltete der Anlass aber alles, was es benötigte, um den Defibrillator richtig einzusetzen und damit Leben zu retten – Dauer-Herzmassage inklusive, auch an einer Baby-Puppe.

Zum Defibrillator, der beim Milchhüslis montiert ist, sind übrigens noch einige wissenswerte Punkte zu erwähnen: Er gibt einen schrillen Alarmton von sich, wenn man ihn öffnet. Der Ton verstummt, wenn man ihn wieder schliesst. Mit dem Alarmton soll Missbrauch Vorschub geleistet werden.



Defibrillator: Er befindet sich an der Südseite des «Milchhüslis» in der «Gesellschaft» von Anschlagbrett und Wetterstation.



Instruktion: Elsbeth Jäggi und Nicole Kappeler lauschen den einführenden Worten von Vereinspräsident Hugo Tanner; dies im Beisein von Rosmarie Heutschi und Dora Felder (von links).



Der Defibrillator ist nicht mit einem automatischen Alarm verbunden, will heissen: Wenn man ihn einsetzt, kommt man nicht darum herum, gleichzeitig die Alarmzentrale anzurufen (Telefon 144) und den Herznotfall zu melden; sowohl die Herznotfallgruppe der Regionalfeuerwehr Untergäu (RFU) als auch die Ambulanz des Kantonsspitals Olten werden dann alarmiert und sollten zeitnah vor Ort erscheinen. Und: Sowohl die Elektroden als auch die Batterien sollten fünf Jahre halten. Solange der grüne Haken aufleuchtet, ist alles in Ordnung. Wenn anstelle des grünen Hakens ein rotes Kreuz erscheint, sollte man neue Batterien anfordern. Gleichzeitig mit den Batterien werden dann auch gleich die Elektroden ausgetauscht; in der Regel nach rund fünf Jahren.

## Nie in nassem Bereich verwenden

Übrigens: Den Defibrillator sollte man nie in nassem Bereich verwenden; wenn es notwendig ist,

den Patienten mit einem Stromstoss wiederzubeleben, könnte man sonst selbst einen Stromschlag abbekommen, was nicht im Sinne der Verwendung ist. Zuerst muss man den Patienten also ins Trockene ziehen und abtrocknen und erst dann den Defibrillator zur Anwendung bringen. Die Alarmzentrale informieren sollte idealerweise eine Zweitperson. Wenn man alleine mit dem Patienten ist, geht die Alarmierung vor, erst dann folgt die Erste Hilfe.

Insgesamt war es ein informativer Morgen, an dem die Anwesenden lernten, wie man mit einem solchen Defibrillator umgeht – aber eben: «Es ist nur eine Schnellbleiche», meinte Dora Felder. Das Angebot vertiefen kann man nur im Rahmen eines vierstündigen Kurses, den der Samariterverein Hägendorf und Umgebung anbietet. ☺

Text und Fotos: Beat Wyttenbach



Baby-Puppe: Auch die Kleinsten waren mit Interesse dabei.



Herzmassage: Bruno Stalder gibt sein Bestes; die Reanimation ist sehr kraftintensiv.

## 117-jähriger Verein

Der Samariterverein Hägendorf und Umgebung, den Präsident Hugo Tanner vorstellte, ist inzwischen 117-jährig und umfasst die Gemeinden Boningen, Gunzgen, Hägendorf, Kappel im Rickenbach; «es handelt sich um einen der grössten Vereine im Kanton», so Tanner. Derzeit umfasst er 28 Aktiv- und 13 Passivmitglieder. Er finanziert sich hauptsächlich durch Gönnerbeiträge; dieses Jahr wurden im Vereinsgebiet rund 5500 entsprechende Briefe mit Einzahlungsscheinen verschickt. Mit dem Geld wird in erster Linie das Krankenmobilen-Magazin in Hägendorf finanziert und darüber hinaus auch die Sanitätsausbildungen sowie ein Teil des Sanitätsdienstes.

Im vier Stunden dauernden Komplettkurs für die grundlegenden Massnahmen zur Wiederbelebung können

Interessierte nicht nur die BLS-AED-Massnahmen bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand und die Anwendung des AED-Gerätes erlernen, sondern auch Interessantes zu folgenden Themen erfahren: Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen inklusive Herzinfarkt und Schlaganfall; Problemlösung in Notsituationen; Bewusstlosen-Lagerung; Handlungsablauf gemäss «Algorithmus BLS-AED-SRC» sowie ein Grundfertigkeiten-Training: Dieses beinhaltet eine Erstbeurteilung, eine Herzdruckmassage, die Beatmung sowie die Defibrillation mittels AED bei Erwachsenen und Kindern.

**Kontakt:** Dora Felder-Zmoos, Telefon 062 212 99 40, E-Mail: [kurswesen@samariter-haegendorf.ch](mailto:kurswesen@samariter-haegendorf.ch). Weitere Infos gibt es unter [www.samariter-haegendorf.ch](http://www.samariter-haegendorf.ch). (bw)

## Kirchenumbau Reformierte Kirche Hägendorf

Es ist so weit: Nach langem «Hin und Her» konnten wir den Umbau unserer Evangelisch-Reformierten Kirche Hägendorf in Angriff nehmen. In der Zeit von Juni bis zur Adventszeit wird unser Gotteshaus umfassend renoviert. Die Kirche erhält eine Auffrischung, aber ihr Charakter wird dabei bewahrt.

Zum Erhalt und Fortbestand unserer Kirche sind nun zum heutigen Zeitpunkt umfangreiche Sanierungsmassnahmen erforderlich: Dach, neue Fenster, angepasste Technik, heller Innenausbau mit neuer Beleuchtung und generelle Renovation.

Wir starten in einer schwierigen Zeit (Coronavirus) und der budgetierte Baukredit ist sehr

beschränkt. Deshalb sind wir auf tatkräftige Unterstützung und manuelle sowie finanzielle Eigenleistungen im Rahmen von Fr. 50'000.– angewiesen. Im Juli fand bereits der 2. Arbeitseinsatz in Hägendorf statt. Es wurden Büsche und Sträucher zurückgeschnitten, der Boden im Unterrichtsraum entfernt, die Kanzel abgebrochen und mit Mulden entsorgt, die Wände im Sigristenraum abgerissen und Belagssteine und die beiden Bänkli vor dem neuen Kircheneingang abgebaut. Es war ein gelungener Einsatz mit vielen Freiwilligen. Auch der Kirchgemeinderat hat tatkräftig mitgeholfen. In zwei Gruppen wurde gut gelaunt gearbeitet. In der Pause wurde ein feines Znüni spendiert.

Auf der Plattform der Raiffeisenbank/Lokalhelden haben wir zusätzlich ein Sponsoring für neue Stühle und die Inneneinrichtung der Kirche



Bauarbeiten in vollem Gange.





am Laufen. Unter dem Link [www.lokalhelden.ch](http://www.lokalhelden.ch) können Sie die Renovation unserer Kirche finanziell unterstützen. Jeder Beitrag ist herzlich willkommen.

Die Bauarbeiten in der Kirche Hägendorf sind in vollem Gange. Das Gerüst steht, die Ziegel werden ersetzt und im Frontbereich wurde bereits die Wand für den neuen Eingang herausgebrochen. 🌀

Jörg Briner,  
Präsident Kirchenkommission Untergäu

Kurt Friedli,  
Leitung Bauausschuss Kirche Hägendorf



Trennwand entfernen.



... fast fertig.

## Leitender Priester Gregor V.P. Toluoso

Am 1. Oktober hat Gregor V.P. Toluoso seine neue Aufgabe als leitender Priester in unserem Seelsorgeverband begonnen. In den Gottesdiensten vom 17./18. Oktober wurde er begrüsst und vorgestellt:

Er nimmt die Aufgaben wahr, die ihm als Priester vorbehalten sind: das Spenden der Sakramente (Taufen, Eucharistiefeier, Versöhnung, Krankensalbung). Dazu wirkt er auch in anderen Bereichen der Seelsorge: z.B. in der Firmvorbereitung und der Altersseelsorge.

Wir möchten ihn etwas besser kennenlernen und stellen ihm ein paar Fragen:

### **Lieber Gregor, was kannst du uns über deine Wurzeln/Herkunft erzählen?**

Aufgewachsen bin ich in Willisau, im Städtli, mit drei älteren Brüdern und zwei jüngeren Schwestern. Vor dem Haus der Kirchplatz und die kath. Kirche, hinter dem Haus die ref. Kirche. Die Abenteuer in der Pfadi waren für mich viel interessanter als die Primarschule... Nach meiner kaufmännischen Ausbildung arbeitete ich sechs Jahre lang als Geschäftsführer im Modehaus unserer Mutter. Der schnell wechselnde «Mode-Zirkus» wurde mir zu oberflächlich. Es wurde mir bewusst, dass es noch anderes und mehr gibt als Gewinnoptimierung und Umsatzsteigerung. Unser Vater starb, als ich 16 Jahre alt war; das Theologie-Studium war auch eine Art der Nachbereitung seines Sterbens.

Nach meinem Theologiestudium in Chur, in Luzern und dem folgenden Nachdiplomstudium (zusammen mit Stefan Schmitz), wurde ich 1996 zum Priester geweiht.

In Zug war ich Pastoralassistent, Jugendseelsorger, Diakon und Vikar. Nach 15 Jahren als Pfarrer in Bern, zwei Jahren in Aarau, als leitender Priester im Pastoralraum Bremgarten-Reusstal und Wettingen-Würenlos war ich für ein Jahr Pastoralraumpfarrer in Risch-Rotkreuz-Meierskappel.



### **Welche Erfahrungen in der Seelsorge haben dich am meisten geprägt?**

Ich möchte die Welt verbessern nach dem Beispiel Jesu. Wir brauchen mehr Frieden in der Welt, mehr Gerechtigkeit zwischen Menschen und Völkern und mehr Respekt vor der Schöpfung, um den kommenden Generationen eine lebenswerte Welt weiterzugeben.

Die bessere Welt beginnt im Kleinen, bei jedem/jeder ganz persönlich: Glaube ich daran/vertraue ich darauf, dass eine bessere/gerechtere/friedlichere Welt möglich ist?

Der Heilige Geist gibt jeder/jedem Erkenntnis und Weisheit, aber auch Mut und Kraft, sich und damit die Welt zu verbessern. Wir haben



grosse Freiheit und Verantwortung für unser Leben und für die Welt.

Es kommt auf mich an, dass die Welt besser wird – die Vollendung hängt aber nicht von mir ab.

Das Wichtigste ist die (dreifache) Liebe: versuche alles, was du tust, mit Liebe zu tun und es kommt besser heraus. Das Grösste ist die Liebe, alles andere ist zweitrangig. «Liebe – und dann tue, was Du willst!» (Augustinus). Behandle andere so, wie du an ihrer Stelle behandelt werden möchtest.

### **Warum kommst du zu uns ins Untergäu?**

Gerne lerne ich hier die verschiedenen Menschen kennen mit ihren Freuden und Sorgen und wir können ein Stück Lebensweg gemeinsam gehen. Meine Kompetenzen und Fähigkeiten

setze ich ein, wo diese geschätzt werden: z.B. in der Seelsorge – mit Menschen in unterschiedlichen Situationen unterwegs sein; bei den Sakramenten – auf die Gegenwart Gottes hinzuweisen und seine Liebe, sein Heil spürbar zu machen. Miteinander können wir die Spuren Gottes suchen und finden; beim gemeinsamen Leben und Glauben teilen; von der Taufe über die Firmung bis hin zur Beerdigung.

Dazu kenne ich dich (Stefan Schmitz) seit dem Nachdiplomstudium als guten Organisator und als genaue Leitungsperson. Du bist dort stark, wo ich vielleicht etwas zu grosszügig bin. Zusammen mit allen, die sich engagieren, gelingt es uns hoffentlich auch hier in Boningen, etwas zu bewegen, ein wenig von der Lebensfreude und Liebe Gottes spürbar zu machen und weiterzugeben.





## Wo liegen in deinen Augen die grössten Herausforderungen?

**Den Glauben weitergeben:** mit den jungen Menschen entdecken, dass es was bringt, sich für Glauben und Religion Zeit zu nehmen und sich zu engagieren... dass Gott anders aussieht und wirkt, als wir uns das vorgestellt haben... und dass sogar in der Kirche Veränderungen möglich sind...

Die Kirche steht zwar öffentlich mitten in Boningen; Glauben und Religion werden aber immer mehr ins Private gedrängt und verlieren an Bedeutung. Machen die Boninger trotzdem mit, oder erst recht? Welche aktuellen Fragen beschäftigen die Menschen hier? Gemeinsam können wir Antworten suchen und finden, die verständlich sind und uns leben helfen...

Wir haben in der Pastoral zu wenige Mitarbeitende und grosse Baustellen offen. Bis wir eine intensivere Zusammenarbeit in den Pastoralräumen als Gewinn/Erleichterung erleben, müssen wir uns zuerst auf ein gemeinsames Ziel einigen, einen gemeinsamen Weg dorthin definieren und diesen Weg auch gehen und dazu die personellen und finanziellen Ressourcen bereitstellen.

Wir brauchen viel Zeit, Geduld und Energie, damit es uns gelingt, parallele Strukturen zusammenzuführen, Organisation zu vereinfachen und Abläufe zu optimieren. Dabei wollen wir uns nicht um uns selber drehen, sondern Kräfte freilegen, Talente entdecken und Fähigkeiten fördern, um die frohe Botschaft Jesu zu leben und zu verkünden. Welche Fähigkeiten schlummern in den Boningern?

Lieber Gregor, herzlichen Dank für dieses Gespräch. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dir und heisse dich bei uns im Untergäu herzlich willkommen. 🌀

Stefan Schmitz,  
Leiter Seelsorgeverband Untergäu







## Der Weinclub Boningen stellt sich vor

### Ein Keller, den niemand haben wollte

Im Jahre 2017 ging der Gemeinderat daran, den alten Gewölbekeller unterhalb der Verwaltung zu entrümpeln. Dabei war es sein Ziel, diesen nun leeren, mit Naturboden ausgestatteten Keller den Boninger Vereinen zur Verfügung zu stellen. Zwar sahen sich einige Vereine den Keller an, aber niemand konnte eine direkte Verwendung dafür finden.

Dann entstand – vorläufig in einem engen Kreis – die Idee, den Keller als Vereinslokal für einen Weinclub zu nutzen. Im Austausch mit dem Gemeinderat entstand ein Konzept, das für beide Seiten vorteilhaft war. Bis zur ersten Weinclub-Sitzung gab es aber viel Arbeit. Bald fanden sich tatkräftige Männer und Frauen, die mithelfen wollten, den Verein zu gründen und in unzähligen Stunden den Keller gemütlich zu machen.

### Vereinsgründung

Um eine Bedingung des Gemeinderates zu erfüllen, kam es im Januar 2018 schliesslich zur Gründungs-GV, an der ein Dutzend Boninger teilnahm und den Verein offiziell werden liess. Dort wurde definiert, was vorgängig schon klar war: Wein gehört zum Genuss, ist Lebensstil und Kulturgut. Wir wollen das gemütliche Beisammensein bei einem gepflegten Glas Wein geniessen und den Alltag für einen Moment hinter uns lassen. Im Laufe eines Vereins-Jahres wollen wir uns mindestens ein halbes Dutzend Mal treffen, um in geselliger Runde inspirierende Weine, unbekanntere Wein-



Der Keller vor dem Umbau...

baugebiete oder Traubensorten kennenzulernen. Dass ab und zu ein externer Weinkenner referiert, war naheliegend. Diese Gedanken konnte man – zumindest in den ersten beiden Jahren – zur Zufriedenheit aller Vereinsmitglieder umsetzen.

### Corona legt den Verein praktisch lahm

Im Laufe der ersten beiden Jahre nahm der Ausbaustand des Club-Kellers dank vieler Fronstunden langsam Formen an. Doch mit dem Auftauchen des Covid-19-Virus wurden seit März 2020 die Treffen unmöglich und mussten alle abgesagt werden: Der Keller ist sehr klein und praktisch fensterlos, zudem war für Vereine der Zugang zu Schulgebäuden lange Zeit untersagt. Jetzt warten und hoffen wir darauf, dass die Corona-Krise bald endgültig vorbei ist und wir uns wieder bei einem Glas guten Weines treffen und auf die Gesundheit anstossen können. 🍷

Patrick Grob



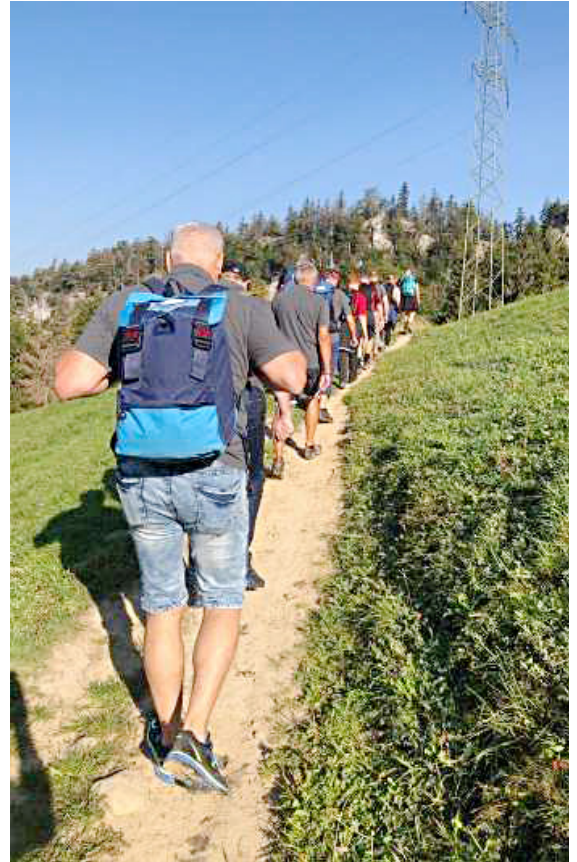
... und neu eingerichtet beim Fondue-Abend im Januar 2020.

## Im Fröhntau zum Belchen...

Am frühen Samstagmorgen trafen sich fünf Turnerinnen und zehn Turner vom Boninger Turnverein zur alljährlichen Turnerwanderung. Geföhrt von den Turnerinnen Chiara und Lisa, föhren wir von Högendorf aus mit dem Bus auf demn Allerheiligenberg. Das Wetter war wie für uns bestellt, die Sonne schien und die Temperaturen stiegen. So wanderten wir voller Energie los.

Zuerst föhrt uns ein circa 45-minütiger Fussmarsch auf die Belchenfluh. Oben angekommen, gab es einen kleinen Apéro. Einige machten einen Abstecher auf den Aussichtspunkt, andere genossen die kurze Pause.

Nachdem der Zopf aufgegessen und der Wein leergetrunken waren, folgten wir dem Wegweiser Richtung Rumpel. Der Weg föhrt uns am Chambersberg und dem General Wille Haus vorbei und weiter über die Hombergglücke. Um den Ausflug und die traumhafte Aussicht auch bildlich festzuhalten, wurden unterwegs einige Fotos geknipst. Nach etwa zwei Stunden kamen wir im Restaurant Rumpel an, wo man uns schon erwartete. Nach einem weiteren Apéro wurden wir kulinarisch mit feinen Fitnessstellern,







Poulet und Pommes frites verwöhnt. Natürlich durfte auch ein Dessert nicht fehlen. Dieses konnte jeder nach seinem «Gluscht» bestellen. Von Coupes über gebrannte Crème bis zu Apfelküchlein war alles mit dabei. Wir liessen es uns so richtig gut gehen.

Nach dieser wohlverdienten Pause nahmen wir den einstündigen Rückweg Richtung Wangen unter die Füsse. Dort am Bahnhof angekommen, entschieden wir, auch das letzte Stück zu Fuss zu gehen. Schliesslich sind wir ja Turner! Wir haben einen traumhaften, sonnigen Tag erwischt und viel geplaudert und gelacht. Nun blicken wir auf eine tolle Turnerwanderung zurück. Es war einfach schön! 🌀



## Interview Angelo Tantimonaco



### Was machst du gerade?

Ich spaziere mit meinem Hund.

### Seit wann wohnst du in Boningen?

Meine Frau und ich sind im August 2016 nach Boningen gezogen.

### Bist du in einem Verein oder in einer Kommission tätig?

Nein.

### In welches Land würdest du auswandern?

Ich bin aus Italien hier in die Schweiz ausgewandert und fühle mich sehr wohl hier.

### Was ist dein Lieblingessen?

Pizza und Fisch.

### Was nimmst du mit auf eine einsame Insel?

Natürlich meine Frau Tiziana.

### Was würdest du mit einem Lottogewinn machen?

Ich würde es geheim halten und so weitermachen wie bisher.

### Was würdest du in Boningen ändern?

Die Strassenlampen auf LED umstellen und den Hydrant bei unserer Einfahrt anders platzieren. Ich fühle mich hier so wohl, mehr muss nicht sein.

### Was bedeutet Boningen für dich?

Wir fühlen uns hier so wohl, am schönsten ist es im Frühling, wenn alle ihren Garten machen und es die Menschen wieder hinauszieht. Dann fühlen wir uns wie beim Camping. Also Ferien zu Hause. 🌀

## Rezept

### Brot

(ohne zu kneten, ohne «Handarbeit»)

#### Zutaten:

- 600 g Mehl
- 1 Päckli Hefe oder ½ Würfel Hefe
- 5 dl Wasser
- 2 Teelöffel Salz (12–14 g)

Du leerst in ein grosses Teigbecken 5 dl Wasser, verrührst mit einem Schwingbesen die Hefe darin. Dann gibst du Mehl und Salz dazu und rührst diese Zutaten mit einer Teigkelle zu einem feuchten Teig. Zugedeckt lässt du den Teig über Nacht (oder etwa 12 Std.) aufgehen. Am Morgen legst du ein Backpapier in die Pfanne oder den gewässerten Römertopf, leerst den Teig hinein, legst den Deckel auf das Backgefäss und schiebst dasselbe in den Backofen. (Römertopf in den kalten Ofen.)

**Backen:** 230–240 Grad ca. 40 Minuten, dann Deckel entfernen und 10–15 Minuten zur Krustenbildung fertig backen.

#### EINKAUFLISTE

- HALBWEISSMEHL
- TROCKENHEFE ODER HEFEWÜRFEL
- SALZ
- GUSSEISENPFANNE MIT DECKEL ODER RÖMERTOPF

## En Guete

wünscht Ihnen Erika Pasquale







## Jahres-Veranstaltungskalender Boningen 2021

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Zeit
<b>Januar</b>					
Sa	2/1/21	Neujahrsapéro	<b>ABGESAGT</b> Kultur Boningen	Foyer Schnäggehalle	10:00 Uhr
Fr	15/1/21	Lottomatch	<b>ABGESAGT</b> Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Sa	16/1/21	Lottomatch	<b>ABGESAGT</b> Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
So	17/1/21	Lottomatch	<b>ABGESAGT</b> Militärschützen Boningen	Schnäggehalle	14:00 Uhr
Do	21/1/21	Generalversammlung	Frauenverein Kappel-Boningen	<b>Die GV wird schriftlich durchgeführt</b>	
<b>Februar</b>					
Fr	19/2/21	Generalversammlung	Militärschützen Boningen	Rest. St. Urs	19:00 Uhr
<b>März</b>					
Fr	5/3/21	Weltgebetstag	Frauenverein Kappel-Boningen	Kirche Boningen	19:00 Uhr
Sa	6/3/21	100 Jahre Rottweilerhunde-Club	Schweiz. Rottweilerhunde-Club SRC	Weiermatte Boningen	14:00 Uhr
Sa	6/3/21	Suppentag	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	11:30 Uhr
Do	11/3/21	Delegiertenversammlung	Landfrauenverein Untergäu	Rüeblihalle Gunzgen	
So	14/3/21	Meisterschaftsrunde	UHC Hurricane Boningen	Schnäggehalle	09:00 Uhr
Do	18/3/21	Lottoabend	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	19:00 Uhr
Di	30/3/21	Vortrag CLARO	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	19:00 Uhr
<b>April</b>					
Sa	10/4/21	Schnittkurs	Obst- und Gartenbauverein		09:00 Uhr
So	11/4/21	Stressseminar	Rottweilerclub RGM Boningen	Weiermatte Boningen	09:00 Uhr
Fr	17/4/21	Häckselaktion	Umweltschutzkommission		08:00 Uhr
Fr	23/4/21	Generalversammlung	Turnverein Boningen	Rest. St. Urs	19:00 Uhr
Sa	24/4/21	Frühlingsmarkt	Obst- u. Gartenbauverein	in u. vor der Schnäggehalle	09:00 Uhr
Di	27/4/21	Frühlingskreationen	Frauenverein Kappel-Boningen	Blühwerk Egerkingen	19:00 Uhr
<b>Mai</b>					
Mi	5/5/21	Blutspenden	Samariterverein Hägendorf+Umgebung	Kreisschule Hägendorf	17:00 Uhr
Sa	8/5/21	Tag des Hundes	Rottweilerclub RGM Boningen	Weiermatte Boningen	09:00 Uhr
Sa	8/5/21	Spaghettiplausch	Kultur Boningen	Schnäggehalle	11:00 Uhr
Sa	8/5/21	1. Oblig. Schiesstag	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	16:00 Uhr
Mi	19/5/21	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	18:30 Uhr
Fr	21/5/21	Gschwelliessen	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	19:00 Uhr
Sa	22/5/21	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	16:00 Uhr
Sa	22/5/21	Juraderby	Velo-Club Born Boningen	Eichlibann	06:30 Uhr
Mo	24/5/21	Juraderby	Velo-Club Born Boningen	Eichlibann	06:30 Uhr
Mi	26/5/21	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	18:30 Uhr
Fr	28/5/21	Generalversammlung	Landfrauenverein Untergäu	Gemeindesaal Gunzgen	19:00 Uhr
Fr	28/5/21	Generalversammlung	UHC Hurricane Boningen	Rest. St. Urs	19:00 Uhr
Fr	28/5/21	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Hägendorf	
Sa	29/5/21	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Hägendorf	
Sa	29/5/21	Exkursion im Vogelschutzgebiet	Kultur Boningen	Treffpunkt Eichlibann	07:00 Uhr
So	30/5/21	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Hägendorf	
<b>Juni</b>					
Fr	4/6/21	Seniorenreise	Kultur Boningen		
Do	10/6/21	Rechnungsgemeinde	Bürgergemeinde Boningen	Rest. St. Urs	20:00 Uhr
Fr	11/6/21	Generalversammlung	Obst- und Gartenbauverein	Rastplatz Eichlibann	18:30 Uhr
Di	15/6/21	Rechnungsgemeinde	Einwohnergemeinde Boningen	Schnäggehalle	20:00 Uhr
Do	17/6/21	Vereinsreise	Frauenverein Kappel-Boningen		
Sa	19/6/21	Bachbord mähen	Turnverein Boningen	Dorfbach	09:00 Uhr
<b>Juli</b>					
Fr	2/7/21	Jugendsporttag	Turnverein Boningen/Kultur Boningen, Schule	Schnäggehalle u. Schulareal	08:00 Uhr
Fr	2/7/21	Feier 30 Jahre Schnäggehalle	Turnverein Boningen/Kultur Boningen, Schule	Schnäggehalle u. Schulareal	08:00 Uhr
Sa	31/7/21	Bundesfeier	Jugendzentrum Boningen	Rastplatz Eichlibann	08:00– 18:00 Uhr

## Budget Einwohnergemeinde 2021

### Ausgangslage:

Das Budget 2020 weist bei Erträgen von CHF 3'568'800 und Aufwänden von CHF 3'798'800 einen Aufwandüberschuss von CHF 227'000 aus. Gegenüber dem Budget 2020, welches ein minus von CHF 175'300 prognostiziert hat, weist das Budget einen Aufwandüberschuss von CHF 51'700 aus.

In der Tabelle sind die Nettoergebnisse der Bereiche der Budgets 2020/21 gegenübergestellt:

Bereich	Rechnung 2021	Budget 2020	Differenz
0 Allg. Verwaltung	-553'000	-521'900	-31'100
1 Öff. Ordnung	-16'900	-13'000	-3'900
2 Bildung	-1'289'400	-1'354'000	64'600
3 Kultur, Sport	-22'600	-23'400	800
4 Gesundheit	-140'400	-128'300	-12'100
5 Soz. Sicherheit	-654'900	-626'900	-28'000
6 Verkehr	-179'200	-182'000	2'800
7 Umwelt/Raumord.	-46'500	-31'000	-15'500
8 Volkswirtschaft	12'100	11'500	600
9 Finanzen/Steuern	2'663'800	2'693'700	-29'900
<b>Total</b>	<b>-227'000</b>	<b>-175'300</b>	<b>-51'700</b>

Das schlechtere Ergebnis ist durch mehrere Faktoren zu erklären. Im Bereich Verwaltung sind höhere Ausgaben und Abschreibungen für die Informatik budgetiert, aufgrund des an der Rechnungsgemeinde bewilligten Software Projekts. Weiter ist das Jahr 2021 ein Wahljahr, welches im Konto Allgemeine Verwaltung zusätzlichen finanziellen Aufwand generiert.

Im Bereich öffentliche Ordnung schlägt die Nichtvermietung der Zivilschutzanlagen Kappel-Gunzgen-Boningen zu buche. Dies ergibt eine Abweichung von CHF 3'900.

Der Bereich Bildung sinkt gegenüber dem Vorjahresbudget um rund CHF 65'000. Die Ausgabendisziplin ist sehr gut. Was nicht unbedingt benötigt wird, wird nicht beschafft. Im Schulgebäude wird nächstes Jahr die Beleuchtung erneuert, wie auch die Klassenzimmer neu gestrichen. Dies wird über den im Jahr 2018 verabschiedeten Investitionskredit für die Sanierung der Schnäggehalle abgewickelt.

Der Beitrag an die Pflegefinanzierung wächst um ca. 10'000 CHF. Diese Kosten werden, wie erwähnt, seit letztem Jahr nicht mehr vom Kanton übernommen, sondern durch die Gemeinden finanziert. Mehrkosten entstehen ebenfalls im Bereich Soziale Sicherheit. Zum einen sind dies steigende Ergänzungsleistungen zur AHV, zum anderen erhöhen sich die Beiträge an die Gemeinden und Zweckverbände. Nach wie vor ist der Gemeindepräsident der Delegierte für die SRU, hier wird die Entwicklung weiterhin kritisch beobachtet.

Korrekturen gab es bei den Steuereinnahmen. Hier ist die STAF 2020 mit eingeflossen, welche die Unternehmenssteuern neu regelt. Dies ist das erste Jahr unter der STAF, daher können wir keine genaue Prognose über die Einnahmen machen. Der Kanton hat für die nächsten Jahre einen Härtefall und einen Lastenausgleich gesprochen, welcher die Situation für die Gemeinden verbessern soll. Diese Einkünfte werden aber den Verlust durch die STAF nicht decken können. Auch die Steuereinnahmen der natürlichen Personen wurden nach unten korrigiert aufgrund der aktuellen Corona Pandemie. Im ganzen haben wir die Steuereinnahmen um ca. 30'000 CHF nach unten korrigiert.

Aus der Bevölkerung kamen in letzter Zeit vermehrt anfragen, wieso unsere Budgets gegenüber der Rechnung immer sehr stark abweichen. Konkret wurde gefragt, wieso die Steuereinnahmen nicht besser kalkuliert werden können? Dies hat mehrere Gründe. Zum einen werden Unternehmen über mehrere Jahre veranlagt, was bedeutet, dass in einem Jahr viel höhere Beträge



in die Rechnung einfließen können. Konkretes Beispiel: Im Rechnungsjahr 2018 hatten wir Veranlagte einnahmen bei den juristischen Personen von ca. 30'000 CHF. Im Rechnungsjahr 2019 waren es Einnahmen von ca. 270'000 CHF. Auf die Veranlagungen vom Kanton haben wir keinen Einfluss. Weiter haben sie vielleicht auch privat festgestellt, dass die Veranlagungen vom Kanton zum Teil noch gar nicht gemacht worden sind für das Jahr 2019. Dies ist einer Softwareumstellung beim Kanton geschuldet. Aufgrund der vielen Anfragen werden wir dieses Thema in der nächsten Schnäggepost noch einmal Aufgreifen und vertieft erörtern.

Die übrigen Bereiche bewegen sich auf Vorjahresniveau. Hier sind keine Mehrausgaben zu erwarten.

## **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung das Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 227'000 zu beschliessen.

## **Spezialfinanzierungen:**

Das Budget der Abwasserbeseitigung erzielt einen Aufwandüberschuss von CHF 43'300.

Das ergibt ein budgetiertes Vermögen in der Abwasserbeseitigung von ca. CHF 255'800.

Das Budget der Abfallbeseitigung ist nach wie vor sehr ausgeglichen und landet voraussichtlich bei einem Ertragsüberschuss von CHF 9'900.

Das ergibt ein budgetiertes Vermögen in der Abfallbeseitigung von CHF 166'300.

Nach wie vor weisen beide Konten ein gesundes Eigenkapital auf.

## **Investition:**

Für das Budget 2021 sind Investitionen von CHF 152'000 geplant. Einerseits sind das CHF 100'000 für die Erneuerung der Gemeinde Verwaltungs- und Finanzbuchhaltungssoftware. Weiter werden für die Sanierung des Schulgebäudes CHF 27'000 aufgewendet. Auch die Ortsplanungsrevision schlägt mit CHF 25'000 zu buche. Dem gegenüber stehen budgetierte Anschlussgebühren von CHF 10'000, was Nettoinvestitionen von CHF 142'000 ergibt.

## Das Boningen-Quiz aufgelöst

Vor einigen Monaten – während des Lockdowns – habe ich für die Primarschüler von Boningen ein Quiz gemacht. In diesem Quiz ging es darum, dass einige Fotos gezeigt wurden und man musste herausfinden, ob diese in Boningen aufgenommen wurden oder nicht. Weil das Interesse an diesem Quiz so gross war, trat das Redaktionsteam der Schnäggeposcht an mich heran, um das Quiz allen Einwohnern von Boningen zur Verfügung zu stellen.

Jetzt habe ich mich daran gemacht, es auszuwerten. Die Gewinner werde ich aus Datenschutzgründen nicht namentlich erwähnen. Obwohl einige Leute das Quiz sehr gut gelöst haben, wurde es jedoch von niemandem ohne Fehler absolviert. Wenn ich ehrlich bin, war es auch sehr schwierig, alles richtig zu machen. Die folgenden drei Bilder waren die schwierigsten und nur wenige konnten bestimmen, ob sie auch tatsächlich in Boningen geschossen worden sind oder nicht.

Es hat mich sehr gefreut, dass so viele Boninger an dem Quiz teilgenommen haben. Insgesamt gab es 64 Teilnehmer. Ich hätte niemals mit einer so grossen Begeisterung am Quiz gerechnet. Ich hoffe, dass es Ihnen Spass gemacht hat, das Quiz auszufüllen und dass Sie vielleicht ein paar unbekannte Orte in Boningen kennengelernt haben. 🌀

Enea Grob



Die meisten Leute haben vermutet, dass dieses Foto in Boningen aufgenommen worden ist. Dies ist jedoch falsch: Wer genau hinschaut, erkennt, dass in der Spieglung des Wassers die Burg in Aarburg erkennbar ist.



Dieses Bild ist ebenfalls rechtanspruchsvoll, denn man kann nicht viel darauf erkennen. Wer Boningen aber wirklich gut kennt, hat bestimmt herausgefunden, dass dieses Bild ein Ausschnitt der Boninger Känelbrücke ist.



Nur wenige Leute wussten, dass dieses Bild in Boningen an der Aare aufgenommen wurde. Der Mast befindet sich an der Aare, westlich des militärischen Brückenkopfes.





## Samuel Sämu Walser, Eishockey-Profi mit Wurzeln in Boningen

Am 5. Oktober 2020, kurz nach dem Start der neuen Eishockey-Saison, hat sich Sämu Walser Zeit genommen, um mit mir über Eishockey, Familie und seinen Bezug zu unserer Gemeinde zu plaudern. Samuel Walser ist am 5. Juni 1992 geboren. Er hat seine Jugend und Schulzeit fast ausschliesslich in Gunzgen verbracht.

2006 ist Sämu mit seinen Eltern und seinem Bruder nach Boningen gezogen. Den Rest seiner Schulzeit durfte er noch mit den Gunzger Schulkollegen verbringen.

Seine grosse Leidenschaft fürs Eishockey hat er schon früh durch einen Schulfreund entdeckt. Bis zu den Elite-Novizen durchlief er sämtliche Juniorenstufen beim EHC Olten.

**Hoi Sämu, schön, dass du Zeit gefunden hast. Erzähl uns Boninger doch ein paar Stationen deiner Eishockey-Karriere.**

**Sämu:** Wenn du als junger Spieler in den jeweiligen obersten Ligen weiterkommen willst, zieht es dich automatisch Richtung Zürich oder Bern. Für mich ging es erstmals beim EV Zug weiter und ich war natürlich noch einmal mehr auf die Unterstützung meiner Eltern angewiesen. Ich wohnte noch in Boningen und musste fast täglich nach Zug ins Training oder zu den Matches.

Mit dem Wechsel nach Kloten änderte sich dann einiges in meinem Leben. Ich zog von Zuhause aus und wohnte fortan bei einer Gastfamilie. Ich begann meine KV-Lehre in einer Immobilienfirma. Statt der üblichen drei Lehrjahre dauerte meine Lehrzeit vier Jahre. Dies ermöglichte mir, mich voll auf den Sport zu konzentrieren. Erste Erfahrungen in der NLA durfte ich in der Saison 2009/10 mit den Flyers machen. In der Saison 2013/14 wurden wir Vize-Schweizermeister.

### **Von wem hast du das Eishockey-Talent-Gen mitbekommen?**

Das kann ich so nicht sagen. Es gibt keine Eishockeyspieler in unserer Familie. Was ich aber sicher mitbekommen habe sind Ausdauer, Freude und Begeisterung. Es steckt viel Arbeit und Disziplin hinter meiner Laufbahn. Es ist wahrscheinlich die Kombination von allem plus eine grosse Portion Leidenschaft.

### **Träumst du von der NHL?**

Ich war eine Woche in Amerika bei den Chicago Blackhawks in einem Development Camp. In dieser Woche absolvierte ich sämtliche Tests. Ich bekam die Möglichkeit, in deren Kooperationsteam unterzukommen. Vielleicht wäre mir dort der Sprung von der AHL in die NHL geglückt. Barry Smith, ehem. Lugano-Trainer, hat mir aber empfohlen, in Davos zu bleiben. Er findet, die Schweizer Liga sei der AHL ebenbürtig. Hier wusste ich, dass ich spielen kann.

### **Hattest du ein Vorbild und wieso trägst du die Rückennummer 23?**

Vorbild nicht direkt, aber ein bisschen Fan von Petteri Numelin. Da er aber auf der Verteidiger-Position spielte und ich Stürmer bin wählte ich die #23 von Mike Maneluk. Beides grossartige Spieler des «Grande Lugano». Ich durfte aber auch mit coolen Spielern wie Reto von Arx oder Kimmo Rintannen zusammenspielen. Legenden im Schweizer Eishockey, auf die man als junger Spieler schaut.

### **Du spielst jetzt, nach Kloten und Davos, bei Fribourg Gottéron. Was bedeutet das für deine Karriere?**

Als Junior träumst du, einmal ein NLA-Spiel zu machen. Mittlerweile sind es um die 600 Spiele. Ich hatte eine super Zeit in Kloten und in Davos. Den Schweizermeister-Titel mit Davos kann mir keiner nehmen. Dieses Team wird mir immer in Erinnerung bleiben. Mit Arno del Curto habe ich ein gutes Verhältnis und er wollte mich eigentlich in Davos halten. Bei Fribourg Gottéron spiele ich in einem guten Team mit langfristigen Zielen. Wir sind gut in die neue Saison gestartet. Persönlich hapert es noch ein bisschen am Torerfolg. Ich hatte gute Chancen, diese aber noch nicht genutzt. Es macht auch Spass, wieder Zuschauer im Stadion zu haben. Das neue, vergrösserte Stadion ist schön geworden. Wir haben eine super Infrastruktur und eine Garderobe, in die es nicht mehr hineinregnet. Das grosse Ziel ist natürlich, den Schweizermeister-Titel endlich mal nach Fribourg zu holen.

### **Wie sieht deine Zukunft aus?**

Ich bin mit 28 Jahren im besten Eishockey-Alter. Ich hatte das Glück, nie schwer verletzt zu sein. Ich hoffe schon, dass ich noch ein paar gute Saisons weiterspielen kann. Ich bin dankbar, dass ich meine grosse Leidenschaft als Hockeyprofi leben kann. In diesem Business kann alles sehr schnell anders sein.

Natürlich muss ich mir Gedanken für später machen. Mir werden einige Jahre Berufserfahrung fehlen. Deshalb habe ich noch eine Weiterbildung in Betriebswirtschaft HF begonnen und könnte später noch ein Bachelor-Studium anhängen.

### **Hast du auf viel verzichten müssen in deiner Jugend?**

Klar, es gab schon manchmal Situationen, da wäre ich lieber mit Kollegen unterwegs gewesen. Aber, Eishockey war und ist meine grosse Leidenschaft. Da steckst du das weg. Ich durfte mit dem Junioren-Nationalteam an Weltmeisterschaften in Russland, Kanada und den USA teilnehmen. Dass ich das erleben durfte, ist nicht



selbstverständlich. Einmal wäre ich gerne mit meinen Schulkollegen an die Kappeler Chilbi. Wir hatten ein Turnier im Wallis. Sind dann früh ausgeschieden und reisten heim. So konnte ich dann trotzdem noch an die Chilbi. Schöne Erinnerung.

### **Sieht man dich ab und zu in Boningen?**

Von meinem Wohnort aus bin ich in 50 Minuten in Boningen. Das schätze ich sehr. Ich kann so auch mal zwischendurch nach Hause. Sehe meine Eltern und meinen Bruder öfter. Mich interessiert schon, was hier geschieht. Man sieht mich ab und zu, wenn ich mit dem Hund im Wald auf Tour gehe.

Sämu, herzlichen Dank für das Gespräch. Es hat Spass gemacht, mit dir dieses Interview zu führen. Weiterhin viel Erfolg mit Fribourg-Gottéron.

Wer die Karriere von Samuel Walser noch genauer verfolgen möchte und sich für die eindrücklichen Stationen seiner Laufbahn, von der Juniorenzeit, der Junioren Nationalmannschaft, der NLA, diversen Teilnahmen an Weltmeisterschaften mit der Nationalmannschaft oder Spengler-Cup-Turnieren etc. interessiert, der findet im Internet noch ganz viel Material. 🌀

Bilder zur Verfügung gestellt, ©Raphael Nadler/ Peter Dietschi, Kulturgruppe Boningen.

### **Nähere Infos unter:**

[www.gotteron.ch](http://www.gotteron.ch) und [www.eliteprospects.com](http://www.eliteprospects.com)



## Kärtchen, Weihnachtsgestecke und «Nuggiparkplatz»

*Brigitte Furrer erfreut mit ihrer Freizeit-Tätigkeit die Herzen ihrer Mitmenschen.*

Wenn man mit Brigitte Furrer über ihre Tätigkeit spricht, ist es unübersehbar: Ihre Augen leuchten, und sie lebt für ihr Hobby. Vor rund 30 Jahren zog die gebürtige Mümliswilerin zusammen mit ihrem Mann Heinz nach Boningen. Zuerst wohnten sie an der Aarburgerstrasse, dann zog die Patchwork-Familie – beide brachten Kinder mit in die Ehe – ins neue Eigenheim in den «Bättel». Vor einigen Jahren erkrankte ihr Mann an Krebs, was ihn in den letzten Jahren seines Lebens pflegebedürftig machte. Brigitte Furrer konnte ihn am Anfang zwar weitgehend selbst betreuen, doch «Freizeit» war für die gelernte Köchin in jener Phase ein Fremdwort, und nach dem Hinschied ihres Gatten vor drei Jahren offenbarte sich eine Leere, die sie nun ausfüllen musste.

### Geschenkkärtchen und Gestecke

Durch ihre Arbeit in der Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG) in Egerkin-

gen öffnete sich dann vor zwei Jahren ein Türchen: Eine Pensionärin führte sie in eine Tätigkeit ein, die sich rasch zu einem Hobby entwickeln sollte: Sie brachte ihr bei, wie sich aus relativ einfachen Mitteln hübsche Geschenkkärtchen sticken lassen: Mit einer Stecknadel werden die Motive in die Kartons gestochen, und anschliessend werden die Löcher mit Nadel und Faden zu einer «Zeichnung» verbunden. Zu sehen sind Motive passend zu Natur oder Weihnachten: Mond, Sterne, Engel, Weihnachtsmänner, aber auch Schornsteinfeger oder Hunde hat Brigitte Furrer verarbeitet. Und die dekorativen Wandläufer entstehen auf ähnliche Weise.

Und seit einem Jahr hat sich ihre Freizeit-tätigkeit erweitert: «Angeregt durch eine App, welche die Schaffung von dekorativen Adventskränzen vor Augen führt, begann ich mit deren Herstellung», erzählt sie. Sie lässt sich von diversen Landwirten Holzbretter aus Tanne oder Buche zurechtschneiden, welche ihr als Untergrund dienen. Mit Hilfe einer Leimpistole und anderer Werkzeuge werden dann entweder Styroporkugeln oder Baumrinde und Ästchen appliziert und mit Moos überdeckt. Angereichert werden diese Gestecke mit biblisch-weihnachtlichen Motiven, aber auch



Künstlerisches Schaffen: Brigitte Furrer ist mit der Leimpistole und anderen Werkzeugen dabei, einen weiteren Weihnachtskranz zu vollenden.





Rehe und Wichtelmännchen bereichern die kleinen Kunstwerke. Und Haselnüsse, Bucheckern-Schalen sowie Hagebutten und Tannzapfen tragen das Ihre zur Vollendung bei; «die Materialien finde ich in der Regel in den Boninger und Wolfwiler Wäldern», weiss Brigitte Furrer zu berichten.

## Kreationen für Gross und Klein

Die neuste Kreation, der sich die 59-Jährige widmet, sind Holzscheiben, auf der begleitende und mutmachende Sprüche für den Alltag appliziert sind. Auch dienen sie dazu, schöne Erinnerungen zu wecken wie etwa «Nimm Dir Zeit, um glücklich zu sein». Und zusätzlich hat sie begonnen, Kindergarderoben oder einen «Nuggiparkplatz» zu kreieren, angeregt durch die eigenen drei Enkelkinder sowie die Kinder ihrer Nachbarn, zu denen sie ein ausgezeichnetes Verhältnis pflegt. Weihnachtskugeln oder aktuell eine riesige Mooskugel mit Hochzeitsmotiven ergänzen das vielseitige Schaffen von Brigitte Furrer.

Dass ihre kleinen Kunstwerke auch anderen Leuten zu gefallen vermögen, beweist der Umstand, dass sie sie jeweils an den Weihnachtsmärkten im GAG anbietet und nichts mehr davon mit nach Hause nehmen muss: Die Kärtchen und Gestecke stossen auf reges Interesse, und der Erlös daraus wird gleich wieder in neue Materialien für weitere Kunstwerke investiert. «Die Belieferung weiterer Weihnachtsmärkte soll folgen», stellt sie in Aussicht.

## Leere im Leben schöpferisch ausgefüllt

Das Schaffen von Brigitte Furrer ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie man die Leere im Leben, hervorgerufen durch den Hinschied eines geliebten Menschen, mit dem man einen grossen Teil seines Lebens verbracht und geteilt hat, schöpferisch und sinnvoll ausfüllen kann. Und sie bekennt denn auch: «Langeweile ist ein Wort, das ich seit langem nicht mehr kenne. Ausserdem halten mich auch meine drei Enkelkinder auf Trab, und das vierte ist gerade unterwegs.» Also dann: Kindergarderobe und «Nuggiparkplatz» werden in den nächsten Wochen Priorität haben, bevor die kreative Künstlerin wieder Materialien zusammensuchen darf, um weitere kleine Schön-

heiten für den Weihnachtsmarkt 2021 erschaffen zu können. 

Text und Fotos: Beat Wytenbach



Nuggi-Parkplatz: Die originellen Figürchen erfreuen Gross und Klein.



Gestickte Geschenkkarten: Mit ihnen hat alles angefangen.



Adventskränze: Sie stossen auf den Weihnachtsmärkten auf reges Interesse.

## «Rundum gesund» ist Trumpf

*Boningen Mit diesem Jahresmotto starteten die Kinder in den Schulanfang.*

Der Schulanfang 2020/21 am Montag gestaltete sich in Boningen Corona-bedingt sehr speziell: Nur wenige Eltern waren zum Schulanfang zugelassen. Die insgesamt sieben neuen Erstklässler und neun frischgebackenen Kindergärtler wurden von ihren Lehrkräften begrüsst, die Hefte und Schreibutensilien wurden gefasst, und schon bald war Pause angesagt. Danach wurden die neuen Lehrpersonen vorgestellt sowie die Kindergartenkinder und Erstklässler mit Leuchtbändern, Sonnenblumen und einem Cap begrüsst. Anschliessend versammelten sich alle auf der Wiese hinter dem Schulhaus zum obligaten Klassenfoto.

Die Corona-Pandemie stand denn gewissermassen auch «Pate» für das Jahresmotto: «Rundum gesund». Es wird nicht nur der Fokus auf Sport



Schulanfang: Kindergarten- und Schulkinder sowie ihre Lehrkräfte lächeln für das Erinnerungsfoto.





und Bewegung im Alltag und in der Schule gelegt, auch Bewegungsfenster während des Unterrichts sind wichtig. Darüber hinaus sind Hygienemassnahmen von zentraler Bedeutung, und auch auf gesunde Ernährung wird grosser Wert gelegt. Wichtig sein werden auch eine gesunde Umgebung sowie gesunde Beziehungen, um auch der psychischen Gesundheit Vorschub zu leisten. Und schliesslich werden die Kids auch mit der Wichtigkeit von viel und genügend Schlaf sowie einem gesunden Geist konfrontiert.

Es versteht sich von selbst, dass das Motto auch mit diversen Veranstaltungen verbunden sein wird. Zu nennen sind insbesondere die Pausenmilch-Tage sowie die Aktion Pausenapfel, die sich schon in der Vergangenheit bestens bewährt haben. Das Ganze wird dann Ende Mai kommenden Jahres im Rahmen einer Projektwoche vertieft. – Der erste Schultag fand mit dem Gottesdienst unter Gemeindeleiter Stefan Schmitz und seinem Pastoralteam vor dem Schulhaus einen harmonischen Abschluss. ☺  
 Von Beat Wyttenbach (Text und Foto)

## Liebe Hundebesitzer

Wer in Hundekot tritt, stinkt fürchterlich und hat eklige Reinigungsarbeiten vor sich. Für die meisten Hundehalter ist es daher die natürlichste Sache der Welt: Das Häufchen des vierbeinigen Freundes muss aufgenommen werden!

Diese einfache Regel sollte nicht missachtet werden. Schon gar nicht auf dem Schulhausareal. Hier ist es nämlich besonders unangenehm, denn Kinder, die beim Spielen ihre Schuhe oder gar ihre Hosen mit Hundekot verschmutzen, erfreuen weder Kameraden, Lehrpersonen, das Hauswarts-Team noch ihre Mütter und Väter.

Leider ist aber genau dies in letzter Zeit oft passiert, sodass wir Hinweistafeln aufstellen mussten. Im Namen der Schülerschaft möchte ich Sie bitten mitzuhelfen, den Pausenplatz beim Kindergarten und beim Schulhaus sauber zu halten. Dazu ge-

hört auch die grosse Wiese hinter dem Schulhaus. Führen Sie Ihren Hund an der Leine und nehmen Sie auch weiterhin den Kot Ihres Hundes auf. ☺

Mit bestem Dank  
 Patrick Grob (Schulleiter)





## Eine Weihnachtsbeleuchtung für Boningen

Während viele andere Gemeinden bereits über eine Weihnachtsbeleuchtung verfügen, «tappt» man in unserer Gemeinde noch im Dunkeln.

Dies soll sich nun ändern:

Damit Boningen im Dezember 2021 in einem zeitgemässen weihnachtlichen Glanz erstrahlt, unterstützt uns der Gemeinderat sowie die Bürgergemeinde mit der Umsetzung dieses Projektes.

Es ist uns ein grosses Anliegen, die Bevölkerung sowie Gewerbe und Industrie von Boningen in dieses Projekt mit einzubeziehen.

Aus diesem Grund laden wir Sie alle herzlich ein, an unserem **Sujet-Wettbewerb** «Eine Weihnachtsbeleuchtung für Boningen» teilzunehmen.

### Ablauf

- Einreichen eines Vorschlages als Zeichnung und/oder Modell bis zum 28. Februar 2021. Zusätzlich soll ein verschlossenes Couvert beigelegt werden. Im Couvert müssen der Name und die Adresse des Teilnehmers sein und vorne auf dem Couvert soll der Sujet-Name stehen.
- Die Vorschläge werden auf ihre Machbarkeit überprüft und anschliessend anonym (Zeichnung/Modell) in der Schnäggehalle ab 8. Juni 2021 (Rechnungsgemeinde) ausgestellt.
- Die Bevölkerung hat nun die Möglichkeit, via Stimmzettel, versehen mit dem Namen des Sujets, das bevorzugte bis zum 19. Juni 2021 via Gemeindkanzlei (Wettbewerbsurne) Sujet zu wählen.
- Nach der Auswertung der Stimmen werden die Namens-Couverts der drei Erstplatzierten geöffnet und in der nächsten Schnäggeposcht-Ausgabe bekannt gegeben. Diese erhalten je einen Preis in Form von Gutscheinen.
- Die Arbeitsgruppe sorgt dafür, dass das Siegermodell hergestellt und getestet wird.
- Im Rahmen eines Adventsanlasses wird die Beleuchtung auf die Adventszeit 2021 der Bevölkerung präsentiert.

### Teilnahmebedingungen

- Bevölkerung von Boningen, Gewerbe- und Industriebetriebe mit Wohn- oder Geschäftssitz in Boningen.
- Einhalten der oben genannten Termine.
- Das Sujet muss als Zeichnung und/oder Modell eingereicht werden und mit einem Sujet-Namen versehen sein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Bei Fragen oder für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Projektgruppe:

«Eine Weihnachtsbeleuchtung für Boningen»



Kultur Team Boningen





## Adventsfenster – Kalender 2020/Boningen

Vom 1. bis 24. Dezember 2020 erstrahlt fast an jedem Abend ein neues Adventsfenster mit der «offenen Tür» von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr (24. Dezember von 18.00 bis 24.00 Uhr). Lassen Sie sich vom weihnachtlichen Glanz verzaubern. Nutzen Sie zudem die spontanen, zufälligen und interessanten Gespräche, um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

<b>1.12.</b>	Annelies Hafner	Im Bättel 258	
<b>2.12.</b>	Nicole Schenker + Sybille Walser	Eichlibann	
<b>3.12.</b>	Margith Nyfeler	Gunzgerstrasse 5	
<b>4.12.</b>	Obst + Gartenbauverein	Tanzhüsli Kreuzplatz	
<b>5.12.</b>	Manuela Woodtli	Kappelerweg 1	
<b>6.12.</b>	Beatrice Strebelt	Fahrweg 281	
<b>7.12.</b>	Mariel Annaheim	Fulnbacherstrasse 38	
<b>8.12.</b>	Annemarie Wyss	Dorfstrasse 51	
<b>9.12.</b>	Elsbeth Jäggi	Fulnbacherstrasse 171	
<b>10.12.</b>	Silvia Schwab	Fahrweg 311	
<b>11.12.</b>	Familie Sollberger	Breitenstrasse 313	
<b>12.12.</b>	Sonja + Bruno Stalder	Fahrweg 282	
<b>13.12.</b>	Irene Stucki + Theres Wahlen	Im Bättel 244	
<b>14.12.</b>	Silvia Guldemann	Sandmatten 188	
<b>15.12.</b>	Team Gemeindeverwaltung	Gemeindehaus	
<b>16.12.</b>	Marchè Gunzgen Süd – Sandra Hürbi	Marchè Gunzgen Süd	
<b>17.12.</b>	Sabine Reber	Kindergarten	
<b>18.12.</b>	Team Restaurant St.Urs	Gartenwirtschaft Rest. St.Urs	
<b>19.12.</b>	Musikgesellschaft Boningen	Kreuzplatzhof	
<b>20.12.</b>	Nicole Kappeler	Im Bättel 301	
<b>21.12.</b>	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	
<b>22.12.</b>	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	
<b>23.12.</b>	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	
<b>24.12.</b>	Kirche Bruder Klaus Boningen	Krippe	

Bitte den Advents-Ort mit dem Datum kennzeichnen und ab 18 Uhr beleuchten.  
Einen herzlichen DANK an alle Beteiligten.



**Bitte den Advents-Ort mit dem Datum kennzeichnen  
und ab 18 Uhr beleuchten.**



Beim Fensterbesuch mit Ausschank bitte die BAG-Massnahmen beachten. Wenn Sie den Abstand von 1,5 Metern zu anderen Personen nicht einhalten können, ist das Tragen einer Maske vorgeschrieben. Einen herzliches DANKSCHÖN an alle Beteiligten, welche mit ihrem Interesse und der Kreativität die Adventszeit von Boningen bereichern.

**Kultur Boningen**

## Von Filmen, Rätseln, Rechten und Pflichten

*Boninger Jungbürger machten Bekanntschaft mit der Angebotsvielfalt von «Youcinema» in Oftringen.*

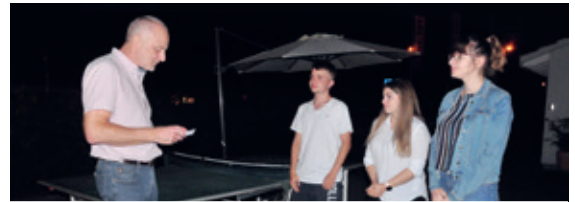
Drei von sechs Boninger Jungbürgerinnen und Jungbürgern nahmen an der Jungbürgerfeier teil, die traditionell am ersten Freitag im September stattfindet. Organisiert wurde der Anlass wie jedes Jahr von der örtlichen Kulturgruppe. Unter der Leitung von Nicole Kappeler und Peter Dietzsch begaben sich die Jugendlichen und Behördenvertreter zunächst zum «Youcinema»-Komplex in Oftringen. Unter der Führung von Sandra Viel lernten die Ausflügler einiges Wissenswertes über die Filmvorführungen einst und jetzt. Und auch den Apéro mit hauseigenen Sandwiches liess man sich schmecken.

Danach galt es, den Reiz der «Adventure-Rooms» kennenzulernen: In kleinen Gruppen wurde man in einen geschlossenen Raum gesperrt und hatte exakt 60 Minuten Zeit zur Flucht. Auf sich allein gestellt, mussten die Gruppen den Raum erkunden, Verstecke finden und Geheimtüren aufspüren. Nur mit List und Neugier fand man den Sinn hinter den geheimnisvollen Gegenständen und Rätseln heraus. Am Schluss waren alle

befreit – unter Zeit übrigens – und konnten sich dem zweiten Teil des Abends widmen.

Diesen verbrachte die muntere Truppe im heimischen Restaurant «St. Urs», wo nicht nur ein feines Menü auf die Gäste wartete, sondern wo auch Gemeindepräsident Manfred Zimmerli anlässlich seiner letzten Jungbürgerfeier den Jugendlichen ihre Rechte und Pflichten als Schweizer Bürger aufzeigte und sie zur aktiven Beteiligung am politischen Geschehen in der Gemeinde aufrief. Er vereidigte sie auf die Gelöbnisformel: «Ich gelobe, Verfassung und Gesetze zu beachten und alles zu tun, was das Wohl unseres Staatswesens fördert, und alles zu unterlassen, was ihm schadet.» Danach fand ein launiger und unbeschwerter Freitagabend in gemütlichem Ambiente seinen würdigen Abschluss. 🍷

Text und Fotos: Beat Wyttenbach



Gemeindepräsident Manfred Zimmerli vereidigt die Jungbürgerinnen und Jungbürger.



Jungbürgerinnen, Jungbürger und Behördenvertreter posieren für das gemeinsame Erinnerungsfoto vor dem Restaurant «St. Urs» in Boningen.



## Das Interview mit den diesjährigen JungbürgerInnen

Anlässlich der Vereidigung vom 04.09.2020

### Silvan Kohler



1. *Welchen Beruf erlernst du?*  
Ich mache die Matura
2. *Was sind deine guten Eigenschaften?*  
Ehrgeizig und zuverlässig
3. *Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?*  
Mit Freunden was unternehmen
4. *Wer ist für dich der wichtigste Mensch?*  
Meine Eltern und mein Bruder
5. *Spielt dein Handy eine grosse Rolle in deinem Leben?*  
Ja
6. *Könntest du eine Woche ohne dein Handy auskommen?*  
Ja, aber ungerne
7. *Gibt es etwas in deinem Leben, was du gerne anders hättest?*  
Nein, alles ist momentan gut so, wie es ist
8. *Du bist nun volljährig! Was bedeutet das für dich?*  
Verantwortung und ich darf jetzt wählen

7. *Gibt es etwas in deinem Leben, was du gerne anders hättest?*  
Nein, ich bin mit meinem Leben zufrieden. Ich möchte so weitermachen wie bis anhin
8. *Du bist nun volljährig! Was bedeutet das für dich?*  
Mehr und neue Verantwortungen haben und übernehmen. Dies gibt auch neue Vorteile, aber auch Nachteile

### Sarah Schröter



1. *Welchen Beruf erlernst du?*  
Informatikerin EFZ
2. *Was sind deine guten Eigenschaften?*  
Freundlich, offenherzig, ehrgeizig
3. *Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?*  
Fitness und Reiten
4. *Wer ist für dich der wichtigste Mensch?*  
Meine Familie/meine Mutter
5. *Spielt dein Handy eine grosse Rolle in deinem Leben?*  
Ja, ich lese darauf und bin darüber für die Arbeit erreichbar
6. *Könntest du eine Woche ohne dein Handy auskommen?*  
Ja, denn unter der Woche bin ich viel aus Langeweile am Handy. Sicher könnte ich darauf verzichten

### Aleksandra Selmic



1. *Welchen Beruf erlernst du?*  
Kauffrau EFZ
2. *Was sind deine guten Eigenschaften?*  
Hilfsbereit, offen, freundlich, ehrgeizig
3. *Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?*  
Ich mache CrossFit und zeichne gerne
4. *Wer ist für dich der wichtigste Mensch?*  
Meine Familie
5. *Spielt dein Handy eine grosse Rolle in deinem Leben?*  
Nein, ich lege es gerne zur Seite
6. *Könntest du eine Woche ohne dein Handy auskommen?*  
Ja, wenn ich in den Ferien bin lege ich das Handy oft weg
7. *Gibt es etwas in deinem Leben, was du gerne anders hättest?*  
Nein, alles passiert aus einem Grund
8. *Du bist nun volljährig! Was bedeutet das für dich?*  
Ich freue mich darauf, stimmberechtigt zu sein





## Wissenswertes über Abfall in die Praxis umgesetzt

*Boningen Die 67 Kindergarten- und Schulkinder engagierten sich tatkräftig am «Clean-up-Day».*

Alle zwei Jahre am Freitag vor dem Bettags-Wochenende wird in der Schweiz traditionell der «Clean-up-Day» durchgeführt, so auch heuer wieder in Boningen. Alle 67 Kindergarten- und Schulkinder versammelten sich am Morgen in der Turnhalle, wo ihnen Gemeinderat Beat Wytenbach anhand einer Power-Point-Präsentation allerlei Wissenswertes zum Thema «Abfall» vermittelte. Dazu gehörten die diversen Abfallarten, die verschiedenen Sammelsysteme und die Endverwertung in den dafür spezialisierten Anlagen. Gespannt und mit viel Interesse lauschten die Kids den Ausführungen und stellten engagiert Fragen. Anschliessend war Pause, und die Klei-

nen konnten das von der Bürgergemeinde gesponserte «Znüni» geniessen – dies als Stärkung für das, was noch folgen sollte.


Denn danach hiess es: Handschuhe und Leuchtwesten fassen. Die 5.- und 6.-Klässler begaben sich mit den Fahrrädern in die entfernteren Gebiete des Dorfes (Kieswerk, Bättel, Gsteigli), die 3.- und 4.-Klässler sowie ein Teil der 5.-Klässler kümmerten sich um den Aareraum (Aareweg/Fahrweg), und die Kindergärtler sowie die 1.- und 2.-Klässler durchkämmten den Eichlibann nach unschönen Hinterlassenschaften. Der gesammelte Abfall wurde von Wytenbach und Anlagewart Dieter Wyss zum Schulhaus gefahren, wo er zwischengelagert und später der ordentlichen Müllabfuhr zugeführt wurde.

Die Kids hatten sich schon Tage zuvor auf diesen Anlass gefreut, bot er ihnen doch eine willkommene Abwechslung zum gewohnten Schulalltag. Und sie waren stolz auf die Ausbeute, die sich durch



Stolz präsentieren die Kids ihre «Ausbeute»; Boningen ist wieder ein Stück sauberer geworden.



ihre Aktion ergeben hatte. Erfreulich war für Schulleitung, Lehrerschaft und Gemeindevertretung aber auch zu sehen, dass deutlich weniger Müll eingesammelt werden musste als in den Jahren zuvor. Will heißen: Das Dorf ist insgesamt etwas sauberer geworden, und seine Bewohnerinnen und Bewohner tragen mehr Sorge zu ihrer Umwelt. Es ist zu hoffen, dass dies so bleiben wird – und es hat noch Luft nach oben. (mgt) 

Fotos: Beat Wyttenbach



Auch der Weiher wird nach Abfällen abgesucht.



Eichlibann: Auch die Kleinsten machten begeistert mit.

## Voranzeige – Exkursion



Unter fachkundiger Leitung lernen Sie die nahegelegene «alte Kiesgrube» näher kennen. Das Kieswerk ist im Prinzip ein extrem spannendes Biotop, welches sich von Jahr zu Jahr ändert. Immer wieder gibt es Neues zu entdecken. Bei dieser Exkursion stehen das Beobachten und die Natur im Vordergrund. Ein Feldstecher ist in jedem Fall empfehlenswert.

**Samstag, 29. Mai 2021, 7.00 Uhr**

Ornithologischer Morgenspaziergang, Vogelwelt

**Treffpunkt:** Rastplatz Eichlibann

Dauer etwa 2 Stunden

Nähere Informationen dazu, inkl. Anmeldetalon werden Anfang April 2021 verschickt.

Kultur Boningen



## Boningen Abfallkalender 2020

Umweltschutzkommission

**Werkhof, Fulenbacherstrasse**

**Öffnungszeiten:**

**Mo** 18:30 – 19:30 Uhr

jeden ersten **Samstag** im Monat 10:00 – 11:00 Uhr

**Wilddeponien  
sind strafbar!**

**Nach Oster- und Pfingstmontag ist die Sammelstelle am Dienstagabend geöffnet.**

Die Abfälle sind gesondert und sortiert abzugeben.

**Die Anordnungen der Mitarbeiter sind zu beachten.**

Das Sammelgut wird nur in Haushaltsmengen entgegengenommen.

### Abfallsammlung Boningen

<p><b>Kehricht</b></p> 	<p>Abfuhr jeden Di Hauskehricht ist gebührenpflichtig Gemeindeeigene 3-l-Säcke Container mit Gebührenbänder <b>Abfallsäcke erst am Abfuhrtag bereitstellen</b></p>
<p><b>Sperrgut</b></p> 	<p>Abfuhr jeden Di, brennbar (kein Metall) bis 15 kg eine Gebührenmarke, max. 120 x 50 x 50 cm bis 30 kg zwei Gebührenmarken, max. 220 x 50 x 50 cm Weihnachtsbäume können im Januar gratis mitgegeben werden <b>Verkaufstellen Gebührenmarken und Säcke für Kericht und Sperrgut: Gemeindeverwaltung, Kreuzplatzhof</b></p>

### Werkhof Boningen

<p><b>Papier/ Karton</b></p> 	<p>Gebündelt in die entsprechenden Container</p>
<p><b>Glas</b></p> 	<p>Nach Farben getrennt Ohne Metall-Kunststoffteile Kein Fensterglas</p>
<p><b>Öl</b></p> 	<p>Altöle Mineralöl (Motor- und Schmieröl) Pflanzliches Öl (Speise-Kochöl)</p>
<p><b>Grüngut</b></p> 	<p>Baum- und Stäucherschnitt <b>max. daumendick</b> Laub und Rasenschnitt Keine Erde, keine Steine, keine Baumstrünke <b>Häckseldienst: Freitag, 16. April 2021 Freitag, 12. November 2021 Anmeldetalon wir vor dem Anlass zugestellt</b></p>
<p><b>Textilien</b></p> 	<p>Textilcontainer Tragbare, saubere Kleidung und Schuhe, Ledertaschen, Gürtel, Hüte, Tisch- Bett- und Haushaltswäsche</p>
<p><b>Bauschutt</b></p> 	<p>Gruben- und Bauschutt Ausbruchmaterial, Steine, Felsblöcke, Betonabbruch, Ziegel, Tontöpfe, Keramik, Plättli, Backsteine, Porzellan, Fensterglas <b>Nur in kleinen Mengen von Privaten – bis ca. 50 kg</b></p>





Externe Sammelstellen	
<b>Altmittel</b> 	Eisen und Metalle aller Art Blechwaren, Beschläge, Velo, Mofa, Autofelgen <b>Ohne Gummiteile und/oder Pneus</b>
<b>Styropor</b> 	Zerkleinert in die dazu vorgesehenen Plastiksäcke Nur weisses, sauberes Styropor! Keine Chips/Flips <b>Nur in Haushaltsmengen</b>
<b>Alu/ Konserven</b> 	Alu und Konservendosen Entfernen Sie Kunststoffteile und Papier Kaffeekapseln aus Alu mit Recyclingsignet <b>Kein Senf:</b> Alutuben gehören in die Alusammlung – auch mit Mayonnaise-Resten
<b>Kadaver</b> 	Tote Tiere, Schlachtabfälle 24 h/365 Tage Kadaversammelstelle ERZO   Wiggertalstrasse 40   Oftringen
<b>Batterien</b> 	Batterien und/oder Akkus gehören auf keinen Fall in den ordentlichen Müll Keine Sammlung <b>Rückgabe im Verkaufsgeschäft</b> Batterien enthalten viele wertvolle Metalle. Durch das Recycling müssen die Wertstoffe in der Natur nicht weiter abgebaut werden.
<b>Elektrogeräte</b> 	Elektrogeräte/Haushaltsgeräte Keine Sammlung <b>Rückgabe im Verkaufsgeschäft</b>
<b>Sonderabfälle</b> 	Farbreste, Gifte, Chemikalien, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Lösungsmittel ALTOLA AG   Gösgerstrasse 154   Olten

## Rätsel

### Die drei Türen

Du befindest dich in einem alten Kellergewölbe. Drei alte Holztüren führen ins Freie. Hinter der ersten Tür befindet sich ein Tiger, der seit 5 Monaten nichts mehr gefressen hat. Hinter der zweiten Tür steht ein Cowboy mit einer geladenen Pistole. Und hinter der dritten Tür wartet ein Pirat mit seinem Säbel auf dich. Durch welche Tür kannst du durchgehen, ohne verletzt zu werden?

Tür 1, Tür 2 oder Tür 3

### Knobelaufgabe

Welche Bilder am Himmel kann man nur nachts sehen?

Lösung «Die drei Türen»: Tür 1 ist die richtige Antwort. Denn ein Tiger, der schon seit 5 Monaten nichts mehr gefressen hat, ist sicherlich schon lange verhungert.  
 Lösung «Knobelaufgabe»: Sternbilder





Wegen der aktuellen Corona Situation  
müssen wir leider das  
**Neujahrsapéro**  
absagen



Kultur Boningen



*Wir wünschen Ihnen eine  
besinnliche Adventszeit, gesegnete  
Weihnachten sowie einen gesunden  
und fröhlichen Jahreswechsel.*

**Herausgeber:** Einwohnergemeinde  
Boningen

**Redaktion:** Kultur Boningen

**Redaktionsadresse:** Kultur Boningen,  
redaktion@ewg-boningen.ch

**Druck:** Kromer Print AG, Lenzburg

**Auflage:** 450 Exemplare,  
Erscheinung halbjährlich

**Gestaltung:** Kromer Print AG, Lenzburg

**Titelbild:** Brigitte Furrer

**Nächster Redaktionsschluss:**

14. Mai 2021

**Einwohnergemeinde Boningen**

**Öffnungszeiten**  
**Gemeindeverwaltung Boningen**

Mo und Donnerstag 09.30 – 10.30 Uhr  
Di 09.00 – 10.30 Uhr / 15.00 – 19.00 Uhr

Telefon 062 216 85 44

Fax 062 216 85 43

Mail: [info@boningen.ch](mailto:info@boningen.ch)

Homepage: [www.boningen.ch](http://www.boningen.ch)